

Zauber mit neuem Rekord

46 200 Menschen sehen sechstägige Veranstaltung an den Triberger Wasserfällen

Von Jürgen Liebau

Triberg. Der Triberger Weihnachtszauber ist gestern Abend mit einem Besucherrekord zu Ende gegangen. 46 200 Menschen sahen in den vergangenen sechs Tagen das Lichterspektakel.

Finale auf der Showbühne. Dicht gedrängt stehen die Zuschauer auf mehreren Ebenen. Die stets gut gelaunten »Brett Family Singers« haben das Publikum auf ihrer Seite. Es wird geklatscht und getanzt. »Wir haben Euch lieb, macht's gut«, heißt es schließlich.

Ein letztes Mal holt Mitveranstalter Thomas Weisser einige der Stars und Sternchen der vergangenen Tage ins Scheinwerferlicht und zählt die Namen der Beteiligten hinter den Kulissen auf.

Ein letztes Mal spuckt »Saraph« alias Hannes Schwarz eine riesige Flamme in den dunklen Nachthimmel. Das feurige Element hat ihm ein paar Stunden zuvor einen Streich gespielt und seine Hose in Brand gesetzt, erzählt er. Doch ein Helfer mit dem Feuerlöscher hat das Malheur schnell beseitigen können.

Die Musik setzt ein, jeder gibt ein letztes Stück zum Besten. Der 14-jährige Enya Haas zeigt am Klavier seine Kunst, Mareike und Alexandra, »Rolph Royce & Candy Andy«, die Gruppe »High Vocality«, Kristin Rempt, Rebecca Weisser und Michael Wackerzapp kommen nach und nach und schließlich heißt es im Chor »Thank you for the Music«



Mit einem stimmungsvollen Finale samt bombastischem Feuerwerk endet der fünfte Triberger Weihnachtszauber.

Foto: Liebau

und die Menge singt mit, bevor über dem Ehrenmal ein prunkvolles Feuerwerk aufsteigt.

Die Show ist vorüber, die Reihen lichten sich, die Veranstalter Thomas Weisser und Rainer Huber sowie Bürgermeister Gallus Strobel sind sichtlich zufrieden - und können einen neuen Besucherrekord vermelden: Etwa 47 000 Menschen wurden beim fünften Weihnachtszauber gezählt, 4000 mehr als im Vorjahr. Am letzten Tag waren es

noch einmal etwa 8000 Besucher, die das Spektakel an Deutschlands höchsten Wasserfällen sahen.

Gallus Strobel hält eine Steigerung für möglich - allerdings im Rahmen der Erlebniswelt, die dann auch mit einem Parkhaus zur Entlastung der Verkehrssituation beitragen soll.

»8000 Menschen an einem Tag ist auf dem Gelände organisatorisch kein Problem«, meint Thomas Weisser, »sind es aber mal über 10 000, dann

wird es kritisch«. In den nächsten Monaten sollen die Ergebnisse ausgewertet werden und darauf entsprechend reagiert werden, heißt es.

Fest steht auf jeden Fall, dass die »Brett Family Singers« im nächsten Jahr wieder mit dabei sein werden, auch mit »Saraph« will Thomas Weisser im Gespräch bleiben, schließlich gehört er ja zum »Inventar des Weihnachtszaubers«, meint der Cheforganisator und Ideengeber schmunzelnd.